

ihre Fußsoldaten ohne Probleme an Land<sup>54</sup>. d) Beim Angriff auf Konstantinopel erwiesen sich die Galeeren z. T. als kühne Vorkämpfer<sup>55</sup>, von einer auf das Ziehen von anderen Schiffen beschränkten Aufgabe kann keine Rede sein<sup>56</sup>. e) Die tatsächlich eher geringe Bedrohung durch die arabische Seemacht zu Beginn des 13. Jahrhunderts haben wir bereits oben erwähnt<sup>57</sup>. f) Die bereits in Venedig eingeladenen 300 schweren Belagerungsmaschinen<sup>58</sup> – und hier sind nicht die üblichen Schleudern an Bord der Galeeren gemeint – sprechen gegen ein reines Flachwasser-Unternehmen an der ägyptischen Küste, so wie es nach dem Zitat von Queller-Madden scheinen könnte.

Hinzuweisen ist im übrigen auf einen weiteren Aspekt, auf die Anzahl der venezianischen Galeeren innerhalb der Gesamtflotte. Die Zahl der Galeeren ist nicht nur insgesamt groß. Sie ist auch im Verhältnis zu den Transportern groß. Die von Queller angenommene Zahl von 450 Schiffen für die Kreuzfahrer ist viel zu hoch<sup>59</sup>. Frederic C. Lane etwa ist da deutlich zurückhaltender und geht von 200 Schiffen aus<sup>60</sup>. Ich komme höchstens auf ca. 150 Kreuzfahrerschiffe (Grund-

54) Villehardouin (wie Anm. 1) c. 237 und 253; bei einem anderen Angriff schossen die Soldaten von ihren Barken aus zunächst den Strand von den Griechen frei. Robert de Clari (wie Anm. 13) c. 43.

55) Villehardouin (wie Anm. 1) c. 173 und 174.

56) Selbst wenn es so gewesen wäre, könnte man dieses Argument geradezu umgekehrt sehen: Wenn die Venezianer, die ja die teilweise starken Strömungen am Bosphorus kannten, auf eine Eroberung der Stadt aus waren, mußten sie von Anfang an für geeignete Schiffe sorgen, um die der Strömung stärker ausgesetzten Transporter ins Gefecht zu schleppen. Bei einem Angriff auf ägyptische Küsten wären keine Schlepphilfen nötig gewesen. Spätere Angriffe auf Damiette zeigen denn auch, daß man auf Galeeren gut verzichten konnte (siehe oben S. 105).

57) Siehe oben S. 105 mit Anm. 7.

58) Siehe oben S. 111 mit Anm. 31.

59) QUELLER/MADDEN, *The Fourth Crusade* (wie Anm. 2) S. 17 und QUELLER bereits in: *A Note on the Reorganization of the Venetian Coinage by Doge Enrico Dandolo*, *Rivista Italiana di Numismatica e Scienze Affini* 67 (1979) S. 167–172, hier S. 170, wobei Queller ausdrücklich feststellt, daß bei diesen 450 Schiffen die 50 venezianischen Galeeren noch nicht mitgezählt sind, d. h. insgesamt von 500 Schiffen auszugehen ist. Vgl. ebenso DERS., *Defense* (wie Anm. 35) S. 724. An anderer Stelle freilich erwähnt Queller (QUELLER/MADDEN, *The Fourth Crusade* [wie Anm. 2] S. 68), daß die Zahlen der Schiffe in den Quellen von 200 bis 480 reichten, wobei er sich dem unteren Wert anzuschließen scheint und seine tatsächliche Position in diesem Punkt etwas diffus wirkt.

60) LANE, *Seerepublik* (wie Anm. 45) S. 71. Dabei wird nicht deutlich, ob dies Lanes eigene Schätzung ist, oder ob er sich auf Quellen bezieht.